

## Exposé für eine Abschlussarbeit

Das Exposé stellt die Grundlage für ein Arbeitsvorhaben dar (BA-Arbeit, Masterarbeit, Dissertation) und setzt Vorstudien voraus, vor allem die Auswertung der einschlägigen Standardliteratur.

Das Exposé dient sowohl der eigenen Orientierung als auch der Verständigung zwischen Kandidat/Kandidatin und Betreuerin.

*Aus dem Exposé sollten hervorgehen:*

- Thema
- Problem / Fragestellung (dieser Punkt ist zentral!)
- Theoretische Zusammenhänge und Bezüge
- Erster Literaturüberblick (keine Auflistung von Literaturangaben)
- Überlegungen zum Verfahren (Methode)
- Arbeitsgliederung
- Arbeitsorganisation (Zeitplan)
- Literaturliste

Für den *Umfang* eines Exposés lassen sich keine allgemeinen Richtlinien aufstellen. Je genauer und detaillierter jedoch die einzelnen Punkte behandelt werden, umso einfacher gestalten sich die Arbeit selbst sowie die Betreuung. *Empfehlung*: nicht mehr als 6 Seiten.

*Form*: anderthalbzeilig, mindestens 11 Punkt Schriftgröße, ausreichende Seitenränder. Faustregel: 2.500 Zeichen ohne Leerzeichen pro Seite. Verzichten Sie auf typografische Experimente.

*Quellenbelege*: Alles, was aus anderen Arbeiten übernommen wird, ist zu kennzeichnen. Dies gilt auch für die indirekte Wiedergabe und selbstverständlich auch für die Übernahme fachwissenschaftlicher Grundlagen. Ob Sie auf die Quellen in Fußnoten (am Seitenende) verweisen oder eine andere Zitierweise verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Wichtig: einheitlich und vollständig.

Weil das Exposé im Kolloquium diskutiert werden soll, ist es notwendig, das Papier allen anderen Teilnehmern spätestens am Freitag vor Ihrer Präsentation zu mailen.

### KI

Bedenken Sie, falls Sie KI-Tools nutzen: Das Exposé ist ein wissenschaftlicher Qualifikationstext. Für ihn gelten die unten genannten Bewertungskriterien. Bereits für den ersten Entwurf gilt: Er muss als eigenständige Leistung erbracht worden sein.

*Bewertungskriterien:*

- Eigenständigkeit
- Herleitung, Begründung und Einordnung des Forschungsproblems
- Systematik des Aufbaus, Nachvollziehbarkeit der Argumentation
- Umfang und Systematik der Recherchen
- Rechtschreibung/Grammatik, Layout (optische Präsentation)
- Formalia des Belegens und Zitierens